

Madagaskar

eine spannende Begegnung

Wissenswertes über Madagaskar

Die Insel Madagaskar liegt im indischen Ozean und ist durch die **Strasse von Mozambique** vom afrikanischen Kontinent getrennt. Die Distanz zu Afrika beträgt etwa 450 Kilometer. In der Landessprache lautet ihr Name **Repoblikan'i Madagasikara**, die Amtssprache ist **Malagasy**. Die ehemalige französische Kolonie wurde am 20.06.1960 unabhängig. Madagaskar ist eine Republik mit einem semipräsidentiellen Regierungssystem. Die Hauptstadt Antananarivo ist die grösste Stadt Madagaskars und zählt etwa 2.4 Millionen Einwohner.



Madagaskar ist mit einer Fläche von 587.295 Quadratkilometern nach Indonesien der flächenmäßig zweitgrößte Inselstaat der Welt. Die Insel Madagaskar ist die viertgrößte Insel der Welt und grösser als Deutschland. Sie wird oft der „**achte Kontinent**“ genannt weil durch eine lange isolierte Entwicklung eine sehr eigenständige Natur entstanden ist. Madagaskar wurde vor 150 Millionen Jahren von Afrika und vor 90 Millionen Jahren vom indischen Subkontinent getrennt. Das zentrale Madagaskar ist eine Hochebene mit einer durchschnittlichen Höhe von 1100 Metern. Es fällt nach Osten schroff und steil ab, während der Anstieg im Westen sanfter ausfällt. Das Plateau gipfelt im **Maromokotro**, dem mit **2876 Meter** höchsten Berg der Insel.

Hier kommen oft Tier- und Pflanzenarten vor, die nirgendwo sonst auf der Erde zu finden sind. Von den etwa 12.000 verschiedenen Blütenpflanzen und den 109 Säugetierarten sind jeweils 80 Prozent endemisch, d.h. diese kommen nur hier vor. Von den rund 250 Vogelarten ist die Hälfte, von den 260 Reptilienarten sind 95 Prozent und von den 150 Froscharten sind alle endemisch. Diese

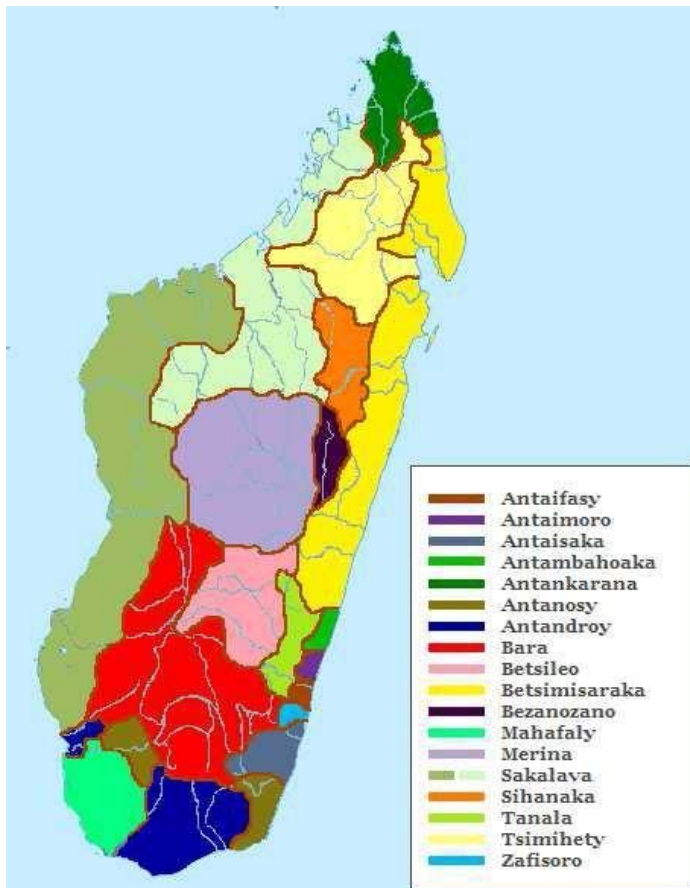
einzigartige Pflanzen- und Tierwelt ist auf Madagaskar besonders bedroht. Das Verschwinden vieler Tierarten resultiert seit der Besiedlung der Insel aus dem Wachstum der Bevölkerung, aus der Jagd, zunehmender Rinderhaltung, Abbau von Tropenhölzern sowie insbesondere der Lebensraumzerstörung durch Brandrodung. Drei Fünftel der tropischen Regenwälder wurden auf diese Weise bereits in Savannen bzw. Sekundärwälder verwandelt. Ursprünglich war Madagaskar zu rund 90 Prozent bewaldet. Von den 53 Millionen Hektar Wald sind heute nur noch etwa zehn Prozent erhalten.

Madagaskar liegt im tropischen Klima des Südäquatorialstromes. Die Niederschläge nehmen von Ost nach Südwest kontinuierlich ab. So fallen an der Westküste teilweise nur 500 Millimeter pro Jahr, während es an der Ostküste regional bis zu 4.000 Millimeter sein können. Die Jahresdurchschnittstemperatur liegt bei 25 °C, wobei die Temperaturen an den Küsten höher liegen und im Landesinneren im Hochland bis unter den Gefrierpunkt sinken können. Sommer und Winter entsprechen der tropischen Regen- und Trockenzeit. Fast jährlich suchen Zyklone die Insel heim.

Die Bevölkerung betrug 2016 25 Millionen Einwohner, 2008 waren es etwa 18 Millionen. Das bedeutet, dass in 8 Jahren die Bevölkerung um ca. 40% zugenommen hat. Diese enorme Bevölkerungszunahme ist zugleich eines der Hauptprobleme von Madagaskar. Etwa ein Drittel der Bevölkerung sind Analphabeten. Die Analphabeten-Quote ist bei Frauen weit höher als bei Männern. Die öffentlichen

Bildungsausgaben beliefen sich auf 18 Prozent der Staatsausgaben. Madagaskar hat sechs Universitäten, die in der Hauptstadt und den Provinzhauptstädten liegen, sowie – überraschenderweise - ein Nationales Institut für Nuklearwissenschaften.

Im Jahr 2016 betrug die Lebenserwartung der Frauen 67,4 und die der Männern 64,3 Jahre. Die Fruchtbarkeitsrate liegt bei 4,12 Kindern pro Frau. Die Säuglingssterblichkeit beträgt 42 pro 1000 Lebendgeburten und die Müttersterblichkeit 353 pro 100.000 Lebendgeburten. In Madagaskar kommen auf 100 000 Personen etwa 16 Ärzte. Zugang zu sauberem Trinkwasser hat nur etwa 50 % der Bevölkerung, vor allen im Ballungsraum Antananarivo und anderen Städten. Die Pest, die Madagaskar 1898 erreichte, ist seit den 1920er Jahren endemisch. Besonders in der Regenzeit treten immer wieder Fälle auf. So wurden für das Jahr 2014 bis Ende November etwa 120 Infektionen bestätigt, an denen bis zu 50 Menschen gestorben sind. 2012 wurden auf Madagaskar 1474 neue Fälle von Lepraerkrankungen registriert.



Religion

Madagaskar kennt keine Staatsreligion. Die Ahnenverehrung gehört für nahezu alle Madagassen zu ihrer Religion. Auch die Vorstellung von **Fady**, festgelegten Regeln, was man an bestimmten Orten oder zu bestimmten Zeiten zu lassen hat oder zumindest aus Rücksicht auf zu erwartende negative Folgen lieber nicht tun sollte, ist auch unter offiziell christlichen oder muslimischen Madagassen üblich. Die Anteile pro Gruppe sind:

52 % indigener Glauben

Animismus, Ahnenverehrung

41 % Christentum,

23 % römisch-katholisch

18 % Protestanten

7 % Islam

vor allem im Norden und Westen

Sprachen

Madagaskar ist vor allem durch die gemeinsame Sprache **Malagasy** geeint, das von der Mehrheit aller Madagassen gesprochen wird. Eine Ausnahme bilden die in wenige Westküstendörfer eingewanderten Mosambikaner, die **Makoa** sprechen, sowie die Menschen auf der Insel **Nosy Be**, wo **Swahili** gesprochen wird, eine **Bantu**-Sprache. Neben Malagasy ist Französisch Amtssprache. Von 2007 bis 2010 war auch Englisch Amtssprache von Madagaskar. Die wichtigsten Publikationen erscheinen in französischer Sprache.